

Architektur im Ringturm XXVII



BAU
HERREN
PREIS '11

Zentralvereinigung der ArchitektInnen Österreichs

müry salzmann

Klinikum Klagenfurt

Bauherr KABEG, Landeskrankenanstalten-Betriebsgesellschaft, Franz Sonnberger, Herwig Wetzlinger, Manfred Freitag
Architektur Arge Generalplaner LKH Klagenfurt Neu, Wien; DFA Dietmar Feichtinger Architects; Priebornig „P“ ZT GmbH Architekten + Ingenieure; Müller & Klingler/Architects Collective Ac ZT-GmbH



Mit 4.000 Bediensteten, 1.400 Betten, jährlich 300.000 ambulant und 80.000 stationär Behandelten ist es das drittgrößte Krankenhaus Österreichs und zeigt eine Alternative zum Standardtyp von Großkliniken. Im EU-weiten Bewerbungsverfahren entschied man sich gegen das Übliche – massiver Sockel plus Hochhaus – für eine Form, die sich am Ort und primär am Komfort der PatientInnen orientiert.

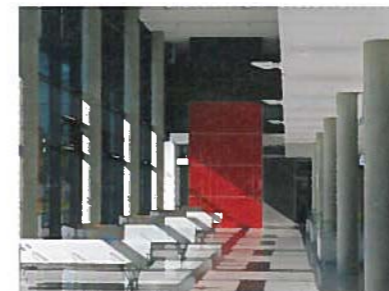
Die Neudefinition einer dezentralen niedrigen „Gartenstadt“, die zu dem ins alte Bett verlegten Glanfluss ins Grün ausstrahlt, die allen Zimmern, Stationen, Fluren und Behandlungsräumen Ausblicke sowie auch Zugang ins Grün bietet, erforderte von Bauherrschaft und Management Mut und Überzeugungskraft, um alte Betriebsmuster umzustellen. Gegenüber Kompaktlösungen sind manche Wege länger, doch der Gewinn an Orientierungs- und Aufenthaltsqualität für

PatientInnen wie BesucherInnen überwiegt bei weitem. Der Betriebs- und Raumaufwand wird auch durch automatisierte Transportwege reduziert. Ein klares Farbleitsystem, durchgängige Transparenz und natürliche Lichtfülle in der netzartigen, im Detail einfachen und in der Grundhaltung „leichten“ Raumstruktur, sowie die unterschiedlich bepflanzten Höfe schaffen eine entspannte, humanzentrierte, fast hotelähnliche Atmosphäre.





© Hertha Hurnaus



© Gisela Erlacher



© Hertha Hurnaus

Die Rolle des Bauherrn ist bei einem Projekt dieser Größenordnung insbesondere in der professionellen Großzügigkeit der grundsätzlichen Weichenstellungen hervorzuheben: das komplette Neuaufsetzen der Gesamtstruktur inklusive Versorgungsbauten unter Einbeziehung so einschneidender Maßnahmen wie das Verlegen eines Flusses.

Aus dem Bericht der Nominierungsjury